

Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht Schwerpunkte 60 ECTS-AP Bachelorstudium Primarstufe

Laut dem Curriculum für das Bachelorstudium Primarstufe haben Sie ab dem 5. Semester die Möglichkeit einen Schwerpunkt (4 Semester 60 ECTS-AP) zur Vertiefung zu wählen.

Wird der Schwerpunkt Inklusive Pädagogik gewählt, so sind Sie als BA-Absolventinnen und BAAbsolventen auch berechtigt in Sonderschulen zu unterrichten. Außerdem erfüllen Sie damit die Zulassungsvoraussetzungen für ein Masterstudium mit 90 ECTS-AP (inklusive Alterserweiterung Inklusive Pädagogik).

Die 60 ECTS-AP setzen sich wie folgt zusammen:

50 ECTS-AP aus den Präsenzlehrveranstaltungen und 10 ECTS-AP für die Pädagogisch Praktischen Studien.

Vorgesehener Studienverlauf

Fünftes Semester	10 ECTS-AP	FW + FD
Sechstes Semester	10 ECTS-AP	FW + FD
Siebtes Semester	15 ECTS-AP	FW + FD
	5 ECTS-AP	PPS
Achstes Semester	15 ECTS-AP	FW + FD
	5 ECTS-AP	PPS

Legende:

ECTS-AP.... European Credit Transfer and Accumulation System-Anrechnungspunkte

1 ECTS-AP entspricht 25 Stunden (Basis 60 min) und setzt sich aus der LV-Zeit und den Selbststudienanteilen zusammen.

SWSSemesterwochenstunden

FW.....Fachwissenschaft

FD.....Fachdidaktik

PPS.....Pädagogisch Praktische Studien

W.....Wintersemester

S.....Sommersemester

LV.....Lehrveranstaltung

SemSemester

1 SWS = 15 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten

Schwerpunkt: Mathematische Bildung und Diversität

Ansprechperson: Gander, Carina, BEd BSc. MSc. (carina.gander@ph-tirol.ac.at)

Modulübersicht

Kürzel	Titel	ECTS	SWS	FW	FD	Art
SMA-1	Wirklichkeit und Modell - Einsatz von Medien im Mathematikunterricht	5,00	4,00	2,50	2,50	WP
SMA-2	Mathematik und Sprache	5,00	4,00	2,50	2,00	WP
SMA-3	Mathematisch didaktische Prinzipien und Lernkulturen 1	5,00	4,00	2,50	2,50	WP
SMA-4	„Gute Aufgaben – guter Unterricht“	5,00	4,00	2,50	2,50	WP
SMA-5	Mathematisch didaktische Prinzipien und Lernkulturen 2	7,50	5,50	3,75	3,75	WP
SMA-6	Vielseitig mit Aufgaben arbeiten	7,50	6,00	3,50	4,00	WP
SMA-7	Transdisziplinarität – Mathematik in realen Kontexten	7,50	5,00	4,00	3,50	WP
SMA-8	Theorie-Praxis-Reflexion	7,50	6,00	4,00	3,50	WP

Lehrveranstaltungsübersicht

LV-Nummer	Modul	Sem	LV-Titel	SWS	Art
5.Semester					
715.SMA01S1	SMA-1	W	Mediale Darstellung der Wirklichkeit als Modell	2,4	SE
715.SMA01U2		W	Software	1,6	UE
715.SMA02S1	SMA-2	W	Sprachförderlicher und sprachsensibler Fachunterricht	2,4	SE
715.SMA02U2		W	Inklusiver Mathematikunterricht	1,6	SE

6. Semester

716.SMA03S1	SMA-3	S	Mathematisch didaktische Prinzipien und Lernkulturen 1	4,0	SE
716.SMA04S1	SMA-4	S	Gute Aufgabe - guter Unterricht	4,0	SE

7. Semester

717.SMA05S1	SMA-5	W	Mathematisch didaktische Prinzipien und Lernkulturen 2 - Seminar	3,2	SE
717.SMA05U2		W	Mathematisch didaktische Prinzipien und Lernkulturen 2 - Übung	2,8	UE
717.SMA06S1	SMA-6	W	Unterrichtliche Gestaltung und Nutzung kompetenzorientierter Aufgabenstellungen - Seminar	3,2	SE

717.SMA06S3		W	Leistungen feststellen und bewerten	1,2	SE
717.SMA06U2		W	Unterrichtliche Gestaltung und Nutzung kompetenzorientierter Aufgabenstellungen Übung	1,6	UE

LV-Nummer	Modul	Sem	LV-Titel	SWS	Art
-----------	-------	-----	----------	-----	-----

8. Semester

718.SMA07S1	SMA-7	W	Mathematik im fächerübergreifenden/ - verbindenden Unterricht	3,6	SE
718.SMA07U2		W	Daten - Zufall - Wahrscheinlichkeit	2,4	UE
718.SMA08S1	SMA-8	S	Theorie-Praxis-Reflexion - Seminar	3,6	SE
718.SMA08U2		S	Theorie-Praxis-Reflexion -Übung	2,4	UE

Modulbeschreibung

In allen Modulen werden folgende Querschnittsbereiche mitberücksichtigt:

- Personale und soziale Kompetenz, Reflexionsfähigkeit
- Kooperations- und Kommunikationskompetenz
- Beobachtungs-, Prozessanalyse- und Beratungskompetenz
- Medienkompetenz, Basiskompetenzen Lesen, Rechnen, Schreiben
- Kulturelle Bildung und Wertevermittlung
- Inklusive Bildung (individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung, personalisierter Unterricht) - Gendergerechte Pädagogik

Kurzzeichen	Modulbezeichnung	ECTS-AP	Semester
SMA-1	Wirklichkeit und Modell – Einsatz von Medien im Mathematikunterricht	5	5.

Bildungsinhalte

- ✓ Einsatz digitaler und analoger Medien zur Unterstützung und Ergänzung der didaktischen Prinzipien in den mathematischen Inhaltsbereichen der Primärpädagogik ✓ Einsatz von Medien zur Förderung von Kreativität und zur Anregung eines "(Er)ForscherGeistes" sowie zur Simulation und zur anschaulichen Darstellung der Realität durch mathematische Modelle in verschiedenen Inhaltsbereichen ✓ einfaches Programmieren von Anwendungen zum Einsatz im Unterricht
- ✓ grundlegendes Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen des altersgerechten Umgangs mit Medien ✓ unterschiedliche Methoden des Medieneinsatzes in Hinsicht auf differenziertes, eigenverantwortliches und selbstgesteuertes Lernen

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden ...

- ✓ können die Vielfalt der Medien entsprechend dem aktuellen Stand der informationstechnologischen und mediendidaktischen Entwicklung situationsadäquat im pädagogischen Handlungsfeld einsetzen und beratend tätig werden.
- ✓ können geeignete Werkzeug- und Simulationsprogramme, Suchmaschinen, Lernplattformen und Programme zur einfachen Programmierung benutzen und über einen sinnvollen Einsatz im Unterricht entscheiden.
- ✓ können die didaktischen und pädagogischen Möglichkeiten und Grenzen bei der Vermittlung von mathematischen Inhalten über oben genannte Programme im Unterricht altersgerecht einschätzen und den differenzierten, auf unterschiedliche Aspekte von Diversität beachtenden Einsatz für den Unterricht planen.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristisches Arbeiten, Gruppenarbeiten, Methoden des eigenverantwortlichen Lernens, Vorträge; E-Learning

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Modulanforderungen am Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben

Sprache(n)

Deutsch

Kurzzeichen	Modulbezeichnung	ECTS-AP	Semester
SMA-2	(Ausgleichende) Förderung im Mathematikunterricht	5	5.
Bildungsinhalte			
<ul style="list-style-type: none">✓ Sprachförderung als eine der zentralen Aufgaben des Mathematikunterrichts✓ Prinzipien der „durchgängigen Sprachbildung“, Charakteristika und Funktionen von Bildungs-, Schul- und mathematischer Fachsprache ✓ Planung und Gestaltung von sprachaufmerksamen, sprachsensiblen und diversitätsbewussten Unterrichtseinheiten ✓ Modelle und Methoden der sprachlichen Förderung für den Mathematikunterricht ✓ Adaptierung von Rahmenlehrplänen für ein inklusives Setting ✓ Individualisierung und Personalisierung von Lernangeboten ✓ Zieldifferenziertes Lernen am "Gemeinsamen Gegenstand" ✓ Medien als Lernhilfen für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf			
Lernergebnisse/Kompetenzen			

Die Studierenden ...

- ✓ können theoretische Grundlagen zur Förderung von bildungssprachlichen Fähigkeiten im Fach Mathematik aufzeigen und Grundzüge eines sprachsensiblen Unterrichts benennen.
- ✓ können Alltags-, Schul-, Fach- und Bildungssprache trennen und zwischen diesen Sprachregistern wechseln.
- ✓ können Sprachhandlungen in unterschiedlichen Kontexten im Mathematikunterricht mit fachlichen Aktivitäten, notwendigen Sprachstrukturen und Fachvokabular in Verbindung bringen.
- ✓ können Mathematikunterricht in Hinblick auf Sprachsensibilität und Sprachaufmerksamkeit nach aktuellen Konzepten sowohl kurzfristig als auch langfristig planen.
- ✓ Können fachliches und sprachliches Lernen verbinden und dabei Aspekte von Heterogenität berücksichtigen.
- ✓ können Methoden der sprachlichen Förderung im Fachunterricht gezielt einsetzen und dabei sprachlich fördernd, unterstützend und entlastend agieren.
- ✓ können eigene Unterrichtskonzepte kritisch hinterfragen und erste Untersuchungen zum Mehrwert einer individuellen Förderung durchführen.
- ✓ können unterschiedliche Rahmenlehrpläne in Hinblick auf individuelle Lernvoraussetzungen adaptieren. ✓ können Planungen am "gemeinsamen Gegenstand" auf unterschiedlichen Lernniveaus erstellen.
- ✓ können Medien gezielt auswählen, anbieten, einsetzen und Beratungen durchführen.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristisches Arbeiten, Gruppenarbeiten, ev. Exkursion; E-Learning

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Modulanforderungen am Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben

Sprache(n)

Deutsch

Kurzzeichen	Modulbezeichnung	ECTS-AP	Semester
SMA-3	Mathematisch didaktische Prinzipien und Lernkulturen 1	5	6.
Bildungsinhalte			
<ul style="list-style-type: none"> ✓ grundlegende Einsichten in didaktische Prinzipien der Mathematik und darauf aufbauende Lernkulturen ✓ Bedeutung didaktischer Prinzipien für die Anschlussfähigkeit (Übergang KIGA/Primarstufe, Übergang Primarstufe/Sek 1) ✓ Planung von Unterricht nach didaktischen Prinzipien und darauf aufbauender Lernkulturen ✓ Umsetzung des Wissens über didaktische Prinzipien in Form von konkreten Aufgabenstellungen relevant für die Primarstufe und die Anschlussfähigkeit ✓ langfristiger Kompetenzaufbau und Nachhaltigkeit ✓ Mathematische Bildung in horizontaler Vernetzung zwischen inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen ✓ Mathematische Bildung durch langfristigen Kompetenzaufbau über die Schulzeit hinweg (vertikaler Aufbau) 			
Lernergebnisse/Kompetenzen			

Die Studierenden ...

- ✓ verstehen die Theorien von Piaget, Aebli und deren Weiterentwicklung (operatives Prinzip und Prinzip des aktiven Lernens) und wenden dies bei der Gestaltung ihres Unterrichtes an. ✓
- verstehen die Theorien von Bruner (EIS-Modell, Spiralprinzip, Variationsprinzipien) und bauen die Unterrichtsplanung darauf auf. ✓ können das Prinzip des aktiv-entdeckenden Lernens umsetzen und dabei geschlechtssensibel und leistungsdifferenziert planen.
- ✓ sind in der Lage Unterricht auf Grundlage des genetischen Prinzips zu gestalten. ✓ können die auf den angeführten didaktischen Theorien aufbauenden Lernkulturen im Unterricht etablieren.
- ✓ sind in der Lage Unterricht nach dem Konzept des interaktiv argumentierenden Lernens zu planen und umzusetzen.
- ✓ planen ihren Unterricht auf der Grundlage des Kompetenzmodells (Bildungsstandards).

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristisches Arbeiten: Vortrag, Gruppenarbeiten, eigenverantwortliches Lernen, Präsentation, Reflexion; E-Learning

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Modulanforderungen am Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben

Sprache(n)

Deutsch

Kurzzeichen	Modulbezeichnung	ECTS-AP	Semester
SMA-4	Gute Aufgaben – guter Unterricht	5	6.
Bildungsinhalte			
<ul style="list-style-type: none">✓ Analyse „guter“ Mathematikaufgaben ✓ Rolle der Aufgabe im Mathematikunterricht ✓ Kompetenzorientierte Aufgabenstellungen ✓ Arbeiten mit „Kernideen“✓ Problemlösekompetenz, Problemlöseprozess✓ Mathematikaufgabe und Realitätsbezug (Einkleidung, Textaufgabe, Modellierung) ✓ Merkmale mathematischer Aufgaben (Authentizität, Offenheit, Differenzierungsvermögen) ✓ Lernaufgabe (Systematisieren Sammeln, Entdecken, Erforschen, Produktives Üben) ✓ Kriteriengeleitete Analyse von Schulbüchern			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">✓ können „gute“ Aufgaben analysieren und binnendifferenzierende Lernumgebungen herstellen. ✓ können fallweise mathematischen Aufgaben zu „guten“ Aufgaben umwandeln.✓ arbeiten mit mathematischen Aufgaben, die vielfältige und individualisierte Lernprozesse initiieren können.✓ können durch geeignete Problemaufgaben und ausgewählte Stufenmodelle die Problemlösekompetenz der Schüler_innen aufbauen.✓ können eine kriteriengeleitete Schulbuchanalyse zielgerichtet durchführen. ✓ können Materialien mit Bezug auf didaktische Konzepte bewerten. ✓ können den Aufbau Modellierungskompetenz durch geeignete Lernarrangements mit Blick auf alle Diversitätsaspekte fördern.✓ können Aufgaben zielgerichtet auswählen und im Unterricht einsetzen.			
Lehr- und Lernmethoden			
Seminaristisches Arbeiten, Gruppenarbeiten, Methoden des eigenverantwortlichen Lernens; E-Learning			

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg
Art und Umfang werden in den Modulanforderungen am Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben
Sprache(n)
Deutsch

Kurzzeichen	Modulbezeichnung	ECTS-AP	Semester
SMA-5	Mathematisch didaktische Prinzipien und Lernkulturen 2	7,5	7.
Zugangsvoraussetzungen			
Vorangegangene Teilnahme am Modul „Mathematisch didaktische Prinzipien und Lernkulturen 1“			
Bildungsinhalte			
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Vertiefte Einsichten in didaktische Prinzipien der Mathematik und darauf aufbauende Lernkulturen ✓ Besonderheiten rechenschwacher und mathematisch begabter Kinder ✓ Differenzlinie Geschlecht ✓ daraus resultierende Differenzierungsformen von Unterricht für den Umgang mit Heterogenität ✓ Bedeutung didaktischer Prinzipien für die Anschlussfähigkeit (KIGA/VS bzw. VS/Sek1) ✓ Planung von Unterricht nach didaktischen Grundsätzen und darauf aufbauender Lernkulturen ✓ Umsetzung des Wissens über didaktische Prinzipien in Form von konkreten Aufgabenstellungen relevant für die Primarstufe und die Anschlussfähigkeit 			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ wenden das Prinzip exemplarischen Lehrens und Lernens an. ✓ orientieren ihren Unterricht an mathematischen Grundideen. ✓ sind in der Lage das dialogische Prinzip umzusetzen. ✓ können das Prinzip des aktiv-entdeckenden Lernens umsetzen und dabei geschlechtssensibel und leistungsdifferenziert planen. ✓ können die darauf aufbauenden Lernkulturen im Unterricht etablieren. ✓ sind in der Lage Unterricht nach dem Konzept des schriftlich-reflektierenden Lernens zu planen und umzusetzen. ✓ kennen den Mehrwert differenzierenden Lernens für den Umgang mit Heterogenität. 			
Lehr- und Lernmethoden			
Seminar: Vortrag, Präsentation, seminaristisches Arbeiten und Reflexion Übung: praktische Umsetzung der Seminarinhalte und Evaluierung; E-Learning			
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg			
Art und Umfang werden in den Modulanforderungen am Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben			
Sprache(n)			
Deutsch			

Kurzzeichen	Modulbezeichnung	ECTS-AP	Semester
SMA-6	Vielseitig mit Aufgaben arbeiten	7,5	7.
Bildungsinhalte			

- ✓ Aufgabe als Aufforderung zum Ausführen von Lernhandlungen ✓ Aufgabentypen und nachhaltiges Lernen ✓ Lernen auf unterschiedlichen Niveaus ✓ Mathematisch didaktische Prinzipien – Lernkulturen - Aufgabenstellungen
- ✓ Erwerb mathematischer Sach- und Methodenkompetenz mit Fokus auf prozessorientierte Kompetenzen ✓ Einsatz von Spielen und Anforderung an Spiele für den Einsatz im Mathematikunterricht der Grundschule ✓ Individuelles und differenzierende Lernen als didaktische Leitidee ✓ Erfassen und Bewerten von Schüler_innenleistungen
- ✓ Nutzung kompetenzorientierter Aufgaben in diagnostischer Hinsicht ✓ Mathematische Selbsteinschätzung von Schüler_innen ✓ Lernprozesse durch Hausaufgaben unterstützen ✓ Aufgaben für Schularbeiten entwickeln

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden ...

- ✓ können mittels „guter“ Aufgaben Lernumgebungen gestalten, die individuelles und differenziertes Lernen ermöglichen, wobei Angebote vom rechenschwachen bis zum hochbegabten Kind reichen und Geschlecht als Differenzlinie mitgedacht wird.
- ✓ können ihren Unterricht durch gezielte Aufgabenstellungen auf die Voraussetzungen der Schüler_innen abstimmen.
- ✓ können vorhandene Schulbuchaufgaben geeignet verändern. ✓ können Fehler seitens der Denkleistung von Schüler_innen in den Problemlöseprozess einbauen. ✓ können anhand von Kriterien und mit Hilfe ausgewählter Techniken Diagnoseaufgaben entwickeln.
- ✓ können Hausaufgaben erwartungsgerecht und zielorientiert stellen. ✓ können anhand eines Kriterienkataloges gute Aufgaben für Leistungsüberprüfungen erstellen und kindgerecht bewerten.
- ✓ ermöglichen durch die Auswahl geeigneter Aufgabenformate genetisches Lernen. ✓ können mit verschiedenen Formen und Varianten schriftlicher Leistungskontrollen zielgerichtet umgehen.
- ✓ können kinderorientierte, aktiv entdeckende Formen des Lernens einsetzen, um operatives und produktives Üben zu ermöglichen.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristisches Arbeiten, Gruppenarbeiten, Methoden des eigenverantwortlichen Lernens, Projekt im Rahmen der Schulpraxis (Aufgabenprojekt); E-Learning

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Modulanforderungen am Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben

Sprache(n)

Deutsch

Kurzzeichen	Modulbezeichnung	ECTS-AP	Semester
SMA-7	Transdisziplinarität – Mathematik in realen Kontexten	7,5	8.
Bildungsinhalte			

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Fächerübergreifender bzw. fächerverbindender Unterricht als Möglichkeit, komplexe Zusammenhänge und Phänomene unserer Umwelt aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten ✓ Sammeln, Darstellen und Auswerten von Daten als Grundlage eines mathematischen Modellierungsprozesses von Phänomenen unserer Lebenswelt ✓ Entdecken und Begreifen von Phänomenen als aktiver und gemeinschaftlicher, transdisziplinärer Forschungsprozess, in dem Mathematik dazu beiträgt, mittels Vernetzung mathematischer Handlungs- und Inhaltsdimensionen die Wirklichkeit zu konstruieren
Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ erkennen Zusammenhänge und Phänomene in unserer Umwelt, erfassen deren Bedeutung für die Lebenswelt der Schüler_innen und können eine differenzierte Aufarbeitung dieser Phänomene für den Unterricht in der Grundschule situationsadäquat und altersgerecht planen und umsetzen. ✓ können für den Unterricht altersgerecht Daten auswählen bzw. Anleitungen zur Datensammlung geben, graphische Darstellungen und mathematische Auswertungen dieser Daten selbst lesen und erstellen bzw. dazu anleiten und daraus Möglichkeiten ableiten, eine Bedeutungsfindung und die Verbindung des Gelernten mit der Lebenswelt zu unterstützen. ✓ können die Möglichkeiten und Grenzen von kontextgebundener Transdisziplinarität altersadäquat einschätzen und entsprechende Themen für einen differenzierten, fächerübergreifenden bzw. fächerverbindenden Unterricht planen.
Lehr- und Lernmethoden
Seminaristisches Arbeiten, Gruppenarbeiten, Methoden des eigenverantwortlichen Lernens, Projekt im Rahmen der Schulpraxis; E-Learning
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg
Art und Umfang werden in den Modulanforderungen am Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben
Sprache(n)
Deutsch

Kurzzeichen	Modulbezeichnung	ECTS-AP	Semester
SMA-8	Theorie-Praxis-Reflexion	7,5	8.
Zugangsvoraussetzungen			
Positiver Abschluss der Module SMA 1-4			
Bildungsinhalte			
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Fachdidaktische Projekte, Forschungsergebnisse und Theorien im Theorie-Praxis-Diskurs aufgreifen und hinsichtlich der Praxiserfahrung reflektieren ✓ Planung und Vorbereitung von fachlichen bzw. fächerübergreifenden Projekttagen/Projektwochen unter Berücksichtigung von Mehrsprachlichkeit und Heterogenität ✓ Theoriegeleitete Reflexion eigener Unterrichtstätigkeit ✓ Schulbuchvergleiche und kriteriengeleitete Analysen in Bezug auf die Aufarbeitung eines konkreten Themenbereichs (z.B.: Zahlenraumerweiterungen, Modellieren, geometrische Körper, ...) ✓ Lernbüros bzw. Forscher_innenwerkstätten als Orte für personalisiertes Lernen 			
Lernergebnisse/Kompetenzen			

Die Studierenden ...

- ✓ können mathematische Projekte bzw. Projekttag planen, konkret vorbereiten und durchführen.
- ✓ können Erfahrungen aus der Praxis theoriegeleitet reflektieren. ✓ können aktuelle Forschungen präsentieren und für den Unterricht nutzen.
- ✓ können die Aufarbeitung eines Themas in verschiedenen Schulbüchern forschunggeleitet reflektieren.
- ✓ reflektieren Hospitationen in Lernbüros auf deren Effektivität.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristisches Arbeiten, Gruppenarbeiten; Exkursionen; E-Learning

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Modulanforderungen am Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben

Sprache(n)

Deutsch